

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 49

Artikel: Tröstliche Begebenheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

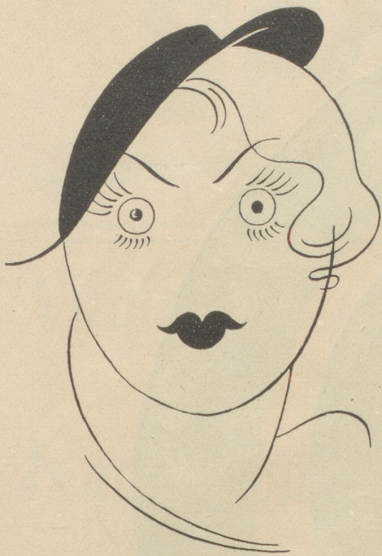
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nett die kleinen, kecken, schicken
Hütchen, die kein Hirnchen drücken,
Die wie Suppenteller flach
Kleben an des Körpers Dach,
Um sich dort, des Weibes Reizen
Dienend, in die Luft zu spreizen.



Und sodann, nicht minder nett,
Stilvoll schlappend, das Barett,
Das wir sonst nur an den Ohren
Von Rektoren, Professoren
Sahen, Advokaten, Richtern
Und (Stefan George-)Dichtern.



Richard Wagner trug kokett
Ebenfalls meist ein Barett,
Und es gibt wohl Sigelinden,
Die verwandtschaftlich empfinden,
Wenn sie vor dem Spiegel steh'n
Und dem Künstler ähnlich seh'n.

Haberstroh

Festnahme herbeieilenden Passanten, Arbeiter, Taxichauffeure erschossen werden, wer hilft nachher den Hinterbliebenen?»

«Um die Privatpersonen zur wirksamen Hilfe anzuspornen, muss die Stadt Zürich in erster Linie zum vornherein deren Weiterexistenz oder die Existenz der Hinterlassenen sicherstellen.»

«Auf dem Wege der Versicherung wird man die Zivilbevölkerung mit Erfolg zur Bekämpfung und Verfolgung der Verbrecher heranzuziehen vermögen.»

Inflation der Religionen in Japan

Während im Jahre 1926 nur 98 neue Religionsgemeinschaften beim japan. Reichsreligionsamt eingetragen waren, stieg die Zahl der Eintragungen bis zum Jahre 1931 auf etwa 416. Von diesen entfielen allein 75 auf Tokio.

Diese Irrlehren und Sekten vermehren sich in dem heutigen äusserlich und innerlich ermüdeten sozialen Gefüge ebenso schnell wie Bakterien in einem entkräfteten Körper.

Sochi Oya in «Kai zo», Tokio, übersetzt in der «Auslese».

Tröstliche Begebenheit

Tröstlich
ist diese Begebenheit deshalb, weil sie zeigt, wie viel von dem zu halten sei, was andere reden!

Ich fuhr mit meinem Motorrad in mässigem Tempo dem Städtchen Liestal zu. Um einer Regenpfütze auszuweichen, lenkte ich etwas nach

links und fuhr dabei gegen eine Telefonstange. Es gab einen gewaltigen Knall, das Motorrad stürzte um und ich kam darunter zu liegen.

Nachdem ich mich von meinem Schrecken erholt hatte, erhob ich mich. Das Motorrad sah wüst aus. Mir hingegen hatte es weiter nichts gemacht. Einzig mein linkes Bein schmerzte mich etwas und ich musste ein wenig hinken. Ich nahm das Vehikel von der Strasse weg und legte es in die angrenzende Wiese. Dann schritt ich einer etwa hundert Meter entfernten Wirtschaft zu, um an eine Garage zu telefonieren und den Auftrag zu geben, das Motorrad abzuholen. Von weitem sah ich ein paar Fabrikarbeiter des Weges kommen.

In der Wirtschaft angelangt, begab ich mich sofort in die Telefonkabine, telefonierte und setzte mich dann an einen der Tische, um ein Zweierli Wein zu genehmigen. Ausser mir war noch ein Gast, ein älterer Bauer, anwesend.

Einige Zeit verstrich, da traten zwei junge Fabrikarbeiter ins Lokal. Sie setzten sich zu dem alten Manne und fingen ein Gespräch mit ihm an: «Habt Ihr das Motorrad-Unglück gesehen?... Nicht, — wir haben auch nur noch das Motorrad gesehen. Es ist arg zugerichtet. Der Mann, der

Rheu- matis- mus

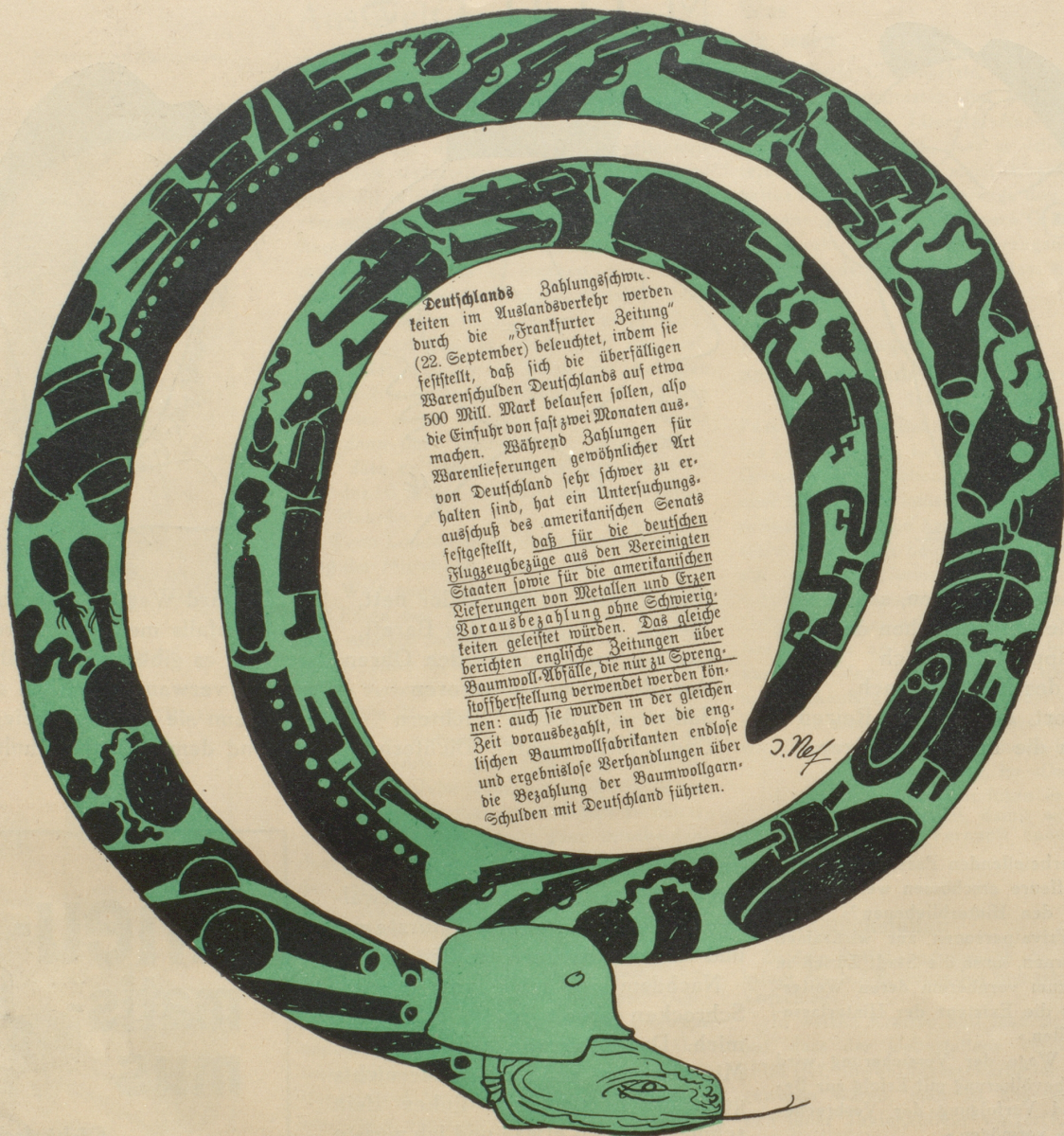


Dr. Charles Sloan

Gicht, Ischias, Muskelkrampf, Hexenschuss, Kreuz- und Rückenweh: Hier hilft Sloan's Liniment! Verschaffen Sie sich dieses bewährte Hausmittel bevor die Schmerzen Sie überfallen. Flasche à Fr. 2.⁵⁰

Sloans Liniment

Champagne MAULER



Deutschlands Zahlungsschw.
 teiten im Auslandsverkehr werden
 durch die „Frankfurter Zeitung“
 (22. September) beleuchtet, indem sie
 feststellt, daß sich die überfälligen
 Warenschulden Deutschlands auf etwa
 500 Mill. Mark belaufen sollen, also
 die Einfuhr von fast zwei Monaten aus-
 machen. Während Zahlungen für
 Warenlieferungen gewöhnlicher Art
 von Deutschland sehr schwer zu er-
 halten sind, hat ein Untersuchungs-
 ausschuss des amerikanischen Senats
 festgestellt, daß für die deutschen
 Flugzeugbezüge aus den Vereinigten
 Staaten sowie für die amerikanischen
 Lieferungen von Metallen und Erzen
 Vorauszahlung ohne Schwierig-
 keiten geleistet würden. Das gleiche
 berichten englische Zeitungen über
 Baumwoll-Abfälle, die nur zu Spreng-
 stoffherstellung verwendet werden kön-
 nen: auch sie wurden in der gleichen
 Zeit vorausbezahlt, in der die eng-
 lischen Baumwollfabrikanten endlose
 und ergebnislose Verhandlungen über
 die Bezahlung der Baumwollgarn-
 Schulden mit Deutschland führten.

gefahren ist, hat das Bein gebrochen, wie Zwei gesagt haben, die dort gestanden sind und die Sache gesehen haben.»

Die beiden jungen Leute gingen bald wieder fort. Kurz darauf kamen zwei andere Arbeiter in die Wirtschaft. «Es ist scheint's ein Motorradunglück auf der Strasse geschehen», meinte der Bauersmann zu den Beiden. «Das Motorrad ist vollständig futsch und dem Fahrer ist ein Bein

abgedrückt worden.» Der alte Mann und einer der beiden Arbeiter verliessen das Wirtshaus.

Nun schaute der andere gelangweilt im Zimmer umher. Plötzlich erblickte er mich. Offenbar hatte er bis jetzt nicht auf mich geachtet. «Haben Sie's schon gehört», wandte er sich an mich, «es ist ein grosses Motorrad-

unglück passiert auf der Strasse oben. Dem Fahrer hat es beide Beine abgedrückt und er ist auf dem Wege in den Spital gestorben.»

«Wirklich!», meinte ich mit einem Lächeln.

Die Tür ging auf und herein trat ein Mechaniker. Er schritt sofort auf mich zu und fragte: «Sind Sie der Herr, der den Motorradunfall gehabt hat?» Ich bejahte und verliess mit ihm das Lokal.

Der Zurückbleibende schaute uns mit offenem Munde nach. niep



Unterwasser

und Berg-Restaurant **Itios**
 1350 m. ü. M.

Neuzeitlich eingerichtetes Hotel
 170 Betten - Eigenes Orchester
 Sportmanager - Erfolgr. Schweiz.
 Skischule - Eisfeld
 Pension von Fr. 8.50 bis 12.—

Neubau 1934

*Goldmüll
 BIERE und
 woffshund
 und bökunling*

FLIMS HOTEL
Segnes
 u. Post

In jeder Hinsicht vorzüglich und ... billig!
 Hans Müller, Direktor